

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Herrn Hans-Gerd Hense sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Hans-Gerd Hense

stellvertretender Vorsitzender für Herrn Grommüller

Ratsmitglieder

Herr Dr. Friedhelm Höfener
Herr Friedbernd Krotoszynski
Herr Elmar Mühlenbeck
Herr Dirk Postruschnik
Frau Margarete Schäpers
Herr Hubertus Spüntrup
Herr Uwe Tchorz
Herr Thorsten Webering
Herr Matthias Wesselmann

ab 19:02 Uhr (zu TOP 2) anwesend
als Vertretung für Herrn Thomas Wardenga
als Vertretung für Herrn Ludger Messing

Protokollführer

Frau Hayrie Salish

von der Verwaltung

Frau Monika Böse
Herr Dirk Wientges

Es fehlen entschuldigt:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Klaus Grommüller

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäuml-Özkent
Herr Ludger Messing
Herr Thomas Wardenga

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Vor Beginn der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung in Hohenholte statt.

Zurzeit befinden sich 9 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Hense die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Mit E-Mail vom 01.05.2017 liegt folgender Einwand von Herrn Dr. Höfener zum Protokoll über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.04.2017 vor:

„Sehr geehrter Herr Gromöller,

zum Protokoll der o.g.Sitzung bitte ich um Änderung des ‚**TOP 8 Droste-Kulturzentrum|Zukunftsort Literatur, kommunaler Eigenanteil im Rahmen der Bundesförderung "Nationale Projekte des Städtebaus“**‘.

Im Protokoll heißt es auf Seite 5:

„Herrn Dr. Höfener erscheint der von der Gemeinde zu übernehmende Eigenanteil von 690.000 € als zu hoch. Um offene Fragen klären zu können, schlägt er vor, in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu diesem TOP zu fassen.“

Dieses habe ich **nicht** formuliert, zumal der Eigenanteil mit Blick auf die Förderbedingungen festgesetzt ist. Meine Aussage war, dass ein Beschluss des HuF sowie des Rates erst nach Vorlage der Förderzusage durch das Stiftungskuratorium möglich ist.

Ich bitte, die Änderung des Protokolls im Rahmen der nächsten Sitzung des HuF vorzunehmen.“

Es wird darüber abgestimmt, das Protokoll vom 26.04.2017 in der durch Herrn Dr. Höfener vorgeschlagenen Weise zu ändern:

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen: Ja: 9.

Anm. der Schriftführerin:

Herr Krotoszyński befindet sich ab 19:02 Uhr im Sitzungssaal.

Somit sind 10 stimmberechtigte Personen anwesend.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

In Vertretung von Herrn Bürgermeister Gromöller berichtet Frau Böse wie folgt:

TOP 3.1

Heutige Abwesenheit und Vertretung von Bürgermeister Gromöller

Herr Bürgermeister Gromöller kann an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, weil er sich aktuell in Berlin aufhält. Dort wurde heute vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit die Auszeichnung des Droste Kulturzentrums als Premiumprojekt des nationalen Städtebaus vorgenommen. Gemeinsam mit Herrn Landesdirektor Löb sowie der zuständigen Landesrätin Frau Dr. Rüschoff-Parzinger hat Herr Gromöller die Auszeichnung in Form einer Förderurkunde entgegengenommen. Das Ministerium gibt mit dieser Urkundenverleihung den offiziellen Startschuss für die Umsetzung des diesjährigen Programms. Das Treffen in Berlin

dient darüber hinaus auch dazu, eine erste Bilanz der Umsetzung des Programms Nationale Projekte des Städtebaus zu ziehen. Drei Projekte aus den vorangegangenen Förderperioden werden ihre Erfahrungen und Ergebnisse präsentieren und können insofern für die Umsetzung des Projektes auf der Burg Hülshoff viele wertvolle Informationen geben.

TOP 3.2

Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Münster

Mit Schreiben vom 14.06.2017 hat die Gemeinde Havixbeck von der Bezirksregierung Münster einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 218.000 € erhalten, und zwar als Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln im Rahmen der Förderrichtlinie Stadterneuerung. Die Mittel dienen u.a. der Refinanzierung der Kosten für die Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Handlungskonzeptes, des Realisierungswettbewerbes am Sandsteinmuseum, der Mitfinanzierung der Planungskosten für das Regionale-Projekt am Sandsteinmuseum sowie der fachlichen Unterstützung zur Gründung einer Immobilienstandortgemeinschaft.

TOP 4

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 5

Konsolidierungsmaßnahmen

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Berichte.

TOP 6

Baufortschritte des Sandsteinmuseums sowie die Entwicklung des Erfolgsplanes

Herr Hense geht auf die Anfragen der Ausschussmitglieder aus dem Bau- und Verkehrsausschuss vom 14.06.2017, welche unter TOP 7 „Vorstellung des baulichen Vorentwurfes für das Kompetenzzentrum für Naturstein und Baukultur“ gestellt worden sind, ein.

Frau Böse erläutert, dass die Mehrkosten für ein geneigtes Dach und die Statik zurzeit vom Büro AKT berechnet werden. Am Montag (03.07.2017) werde es einen gemeinsamen Termin mit dem Planer und der LWL Denkmalpflege bzgl. der beiden Varianten – geneigtes oder Flachdach – geben. Erst nach diesem Gespräch könnten belastbare Zahlen zur Ratssitzung am 06.07.2017 vorgelegt werden. Auch hinsichtlich der Förderquoten zu den einzelnen Kostengruppen werden dann Informationen vorgelegt, wobei noch nicht abschließend für alle Maßnahmen Förderkulis- sen feststehen.

Wenn seitens des Rates in der nächsten Sitzung die Vorplanung freigegeben und auch der Auftrag für die Ausstellungskonzeption mit Planung der Zugänglichkeit der einzelnen Bauteile (Eintrittsentgelt) vergeben sei und diese Planungen parallel zur Entwurfsplanung für den Hochbau in den Sommerferien fortgesetzt werden, könne nach der Sommerpause der weitergeführte Wirtschafts- und Erfolgsplan den Ratsmitgliedern vorgelegt werden. Die Höhe der Baukosten, die Förderfähigkeit sowie die im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen entwickelten Vorschläge für die Veranstaltungen müssen mit einfließen, so dass belastbare Zahlen erst dann vorgelegt werden können.

Die Forderung von Herrn Krotoszynski, in der heutigen Sitzung die Gesamtkosten für das Projekt zu erhalten, wird von der CDU- und der SPD-Fraktion nicht geteilt. Sie plädieren für den Erhalt von belastbaren Zahlen und Alternativen in der Ratssitzung.

Herr Dr. Höfener merkt an, dass die Öffentlichkeit erfahren müsse, dass das Projekt mehr als 900.000 € kosten werde. Frau Böse bestätigt dies. Es habe von Beginn an festgestanden, dass die Gesamtkosten höher liegen werden, weil die Baukostenobergrenze sich lediglich auf einen Teil der Projektkosten, und zwar die Kostengruppen 300 Bauwerk – Baukonstruktionen, 400 Bauwerk – technische Anlagen sowie 500 Außenanlagen bezogen habe. Die übrigen Kostengruppen wie z. B. Planungskosten und Einrichtungskosten seien in jedem Fall hinzuzurechnen, damit das Gesamtprojekt fertiggestellt werden könne.

Nachtrag der Verwaltung:

Seitens der Verwaltung wird darauf hinweisen, dass im Rahmen einer kleinen Feier die Übergabe der Urkunde für den A-Stempel für das Projekt erfolgen soll, und zwar vor der nächsten Ratssitzung um 17.30 Uhr vor Ort. Die Einladung hierzu ist Ihnen schon zugegangen.

TOP 7

Festlegung der Prioritäten für die Förderprogramme aus dem Kommunalinvestitionsfördergesetz und Gute Schule 2020

Die Verwaltungsvorlage 047/2017 liegt vor.

Bau- und Verkehrsausschuss vom 14.06.2017 TOP 13

Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 20.06.2017 TOP 8

Auf Wunsch der Ausschussmitglieder werden das überarbeitete Finanzierungskonzept Erweiterungsbau zusammen mit der überarbeiteten Prioritätenliste zu den Förderkulissen, welche als Anlagen bereits zum Protokoll der Ausschusssitzung für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 20.06.2017 im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt worden sind, diesem Protokoll als **Anlagen 1** und **2** in Kopie beigefügt.

Frau Böse berichtet, dass am Freitag, 23.06.2017, ein Gespräch zwischen den Vertretern der Fachbereiche II und III und beiden Schulleitungen stattgefunden habe. Man habe sich über folgende Lösung hinsichtlich der Raumproblematik geeinigt:

- Die Grundschule und die AFG erklären sich bereit, den gemeinsamen Differenzierungsraum (Raum 25, auf derselben Ebene wie die OGS) zukünftig als Musik- und Multifunktionsraum zu nutzen.
- Der aktuelle Musikraum solle für die ab dem nächsten Schuljahr neu zu gründende 7. Gruppe der OGS bereitgestellt werden.
- Für den Fall, dass ab dem Schuljahr 2018/19 eine 8. Gruppe der OGS gebildet werden sollte, würde der umfunktionierte Musikraum (Raum 25) hierfür in Betracht gezogen werden. Hierdurch könnten alle OGS-Gruppen auf der gleichen Etage untergebracht werden. Der benötigte Musikraum werde dann in die obere Etage umziehen, da im Schuljahr 2018/19 die Klasse 10 nicht mehr 5-zügig, sondern 4-zügig sein werde und hierdurch ein Raum frei werde.
- Bzgl. der Unterbringung der Spielgeräte der OGS habe die Grundschule den Medien- und Besprechungsraum zur Nutzung als Lagerraum angeboten. Als Besprechungsraum solle bis zur Neubesetzung der Konrektoren-Stelle der Konrektorenraum genutzt werden. Falls dieser Raum dennoch wider Erwarten vorzeitig benötigt werden sollte, würde der Schulmuseumsraum als Lagerraum in Betracht kommen, wobei dann das Mobiliar bis zur endgültigen Klärung der Raumfragen im Bauhof zwischengelagert werde.

Frau Böse fasst zusammen, dass durch diese Vorgehensweise und die Nutzung der bestehenden Räumlichkeiten die aktuellen Bedarfe ohne Zusatzkosten abgedeckt werden. Dies sei letztlich durch ein noch weiteres „Zusammenrücken“ beider Schulen in den vorhandenen Räumlichkeiten möglich geworden.

Herr Hense bedankt sich bei den Schulleitungen für ihre Kooperation und bittet die Verwaltung um entsprechende Weiterleitung.

Frau Schäpers bittet die Verwaltung zur Ratssitzung zu überprüfen, wie teuer die Beauftragung eines Planungsbüros zur Erstellung einer Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes sein werde. Sie führt aus, dass hinsichtlich der noch notwendigen Prüfung der zusätzlichen Raumbelastung

darfe an der Anne-Frank-Gesamtschule für den Anbau eine externe fachliche Begutachtung sowohl für die Verwaltung als auch für den Rat zur Entscheidungsfindung hilfreich sei. Frau Böse sichert dies zu. Auf die Berichterstattung über die Sitzung des Schulausschusses in der WN erläutert sie, dass aus Sicht der Verwaltung an den Schulen kein Sanierungsstau herrsche. Die Masterpläne wurden seit Jahren erfolgreich umgesetzt, was auch nach Auffassung beider Schulleitungen zu spürbaren Verbesserungen geführt habe. Die jetzt vorgeschlagenen Maßnahmen sollen nicht zu einer Reduzierung der Masterpläne dienen. Vielmehr werden verschiedene Maßnahmen mit dem Effekt einer Kostensenkung für die Folgejahre vorgezogen.

Auf Wunsch einiger Ausschussmitglieder wird seitens der Verwaltung zur Sitzung des Rates dargestellt, wieviel Mittel für die Unterhaltung beider Schulen in den letzten Jahren aufgewendet worden sind.

Herr Webering geht auf die Anlage 3 „überarbeitete Prioritätenliste zu den Förderkulissen“ aus dem Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 20.06.2017 ein. Er bittet darum, die Maßnahme „Sanierung Toiletten Grundschule“ auch für das Jahr 2018 einzustellen und die Maßnahme „Sonnenschutz“ ab 2018 und nicht erst ab 2020 in die Liste einzupflegen.

Sodann erfolgt die Abstimmung über die Beschlussempfehlung laut Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport zusammen mit den heutigen Ergänzungen zur Prioritätenliste von Herrn Webering sowie über Punkt 2 des Beschlussvorschlages aus der Bau- und Verkehrsausschusssitzung vom 14.06.2017:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

- 1. Ein Teil der Fördermittel aus dem Programm Gute Schule 2020 soll so eingesetzt werden, dass für mind. 15 Jahre eine Reduzierung der Haushaltsmittel zur „Gebäudebewirtschaftung“ um jährlich insgesamt 50.000 € erzielt werden kann. Die auf diese Weise erzielte Einsparung soll dazu verwandt werden, den Kapitaldienst für eine Erweiterung der Gesamtschule zu finanzieren.
Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entwurf für eine Erweiterung der Anne-Frank-Gesamtschule zu erstellen und dem Rat zum Beschluss vorzulegen. Ansonsten sollen die Fördermittel aus dem Programm Gute Schule 2020 entsprechend der überarbeiteten und um Maßnahmen der Sanierung der Toilettenanlagen (2017 – 2019) und der Beschattung der Südfassade der Grundschule im Jahr 2017 erweiterten Prioritätenliste verwandt werden.**
- 2. Ein Teil der Mittel aus dem Kommunalinvestitionsfördergesetz soll für die Sanierung der Heizungsanlage im Feuerwehrgerätehaus Havixbeck (25.000 €), die Sanierung der Heizungsanlage im Bauhof (25.000 €) und die Sanierung der Fenster am Gebäude Altenberger Straße 40 (60.000 €) eingesetzt werden.**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 8

Antrag des Vereins "Marketing Havixbeck und Umgebung e.V." auf Fortführung und dauerhafte finanzielle Förderung des Vereins durch die Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 038/2017 liegt vor.

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 19.06.2017 TOP 8

Herr Dr. Höfener verliest im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Passage zusammen mit 3 Anfragen, welche er der Schriftführerin mit der Bitte um Aufnahme ins Protokoll überreicht:

„Grundlegend unterstützen wir die Aktivitäten, um Havixbeck gut zu vermarkten. Wir sollen uns aus nachvollziehbaren Gründen frühzeitig entscheiden. Zuvor benötigen wir jedoch eine andere Entscheidungsgrundlage. Diese möge bitte bis zur Ratssitzung hergestellt werden, u.a. durch die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Wie hoch ist der Finanzbedarf für die Jahre 2018 ff? Zumindest für das nächste Jahr scheint ein Überschuss aus der Kapitalrücklage 2016 möglich.
- 2) Wie ist die Verbindung zu den Marketingaktivitäten der Projekte Sandstein, Baukultur und Hülshoff seitens der Verwaltung zu sichern bzw. herzustellen?
- 3) Wie sieht die Gegenfinanzierung der Zuschüsse für 2018 ff. aus? Können Sie Steuererhöhungen ausschließen?“

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung der Anfragen zur Ratssitzung am 06.07.2017 zu.

Herr Krotoszynski befürwortet die Zusammenlegung der Vereine „Verkehrsverein Havixbeck und Umgebung e.V.“ (VVH) und der „Werbegemeinschaft Havixbeck e.V.“ (WGH). Er vermisst jedoch konkrete Zielsetzungen des Marketingvereins. Außerdem schlägt er vor, zunächst eine Finanzierung von 1-2 Jahren zu gewährleisten, um hierüber nach Ablauf dieser Frist erneut zu beraten.

Herr Dr. Höfener stellt hierauf den Antrag, in der heutigen Sitzung keine Abstimmung über die Beschlussempfehlung aus der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 19.06.2017 durchzuführen und vielmehr die Beantwortung der von ihm gestellten Fragen abzuwarten.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich abgelehnt: Ja: 3; Nein: 5; Enthaltung: 2.

Sodann erfolgt die Abstimmung über die Beschlussempfehlung laut Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 19.06.2017:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, zur nachhaltigen und dauerhaften Sicherung des Bestandes des Vereins „Marketing Havixbeck und Umgebung e. V.“ unter Einbeziehung und Aufgabe der bisherigen rechtlichen Selbstständigkeit der Vereine „Verkehrsverein Havixbeck und Umgebung e.V.“ (VVH) und der „Werbegemeinschaft Havixbeck e.V.“ (WGH) die erforderliche finanzielle Bezuschussung von max. rd. 40.000 € jährlich – beginnend ab dem Jahr 2018 zu gewährleisten. Die endgültige Entscheidung über die Mittelbereitstellung erfolgt in den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2018.

Voraussetzung für die Bezuschussung des Vereins „Marketing Havixbeck und Umgebung e.V.“ ist die Verschmelzung mit den Vereinen „Verkehrsverein Havixbeck und Umgebung e.V.“ (VVH) und der „Werbegemeinschaft Havixbeck e.V.“ (WGH). Diese soll bis zur letzten Sitzungsfolge 2017 erfolgt sein, wobei bis dann auch über die zukünftigen Beitragsentwicklungen und –staffelungen informiert werden soll.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich beschlossen, Ja: 7, Nein: 2, Enthaltung: 1

TOP 9

Erstellung eines Personalaufenthaltsraumes am Hallenbad

Die Verwaltungsvorlage 023/2017 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss vom 30.03.2017 TOP 14

Es wird über den Beschlussvorschlag laut Bau- und Verkehrsausschuss vom 14.06.2017 abgestimmt:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gesamtkonzept zur Errichtung eines Personalaufenthaltsraumes sowohl für die Hausmeister der Schulen, ggf. des Rathauses als auch die Schwimmmeister zu erarbeiten. In der Zwischenzeit soll mit dem Kreis Coesfeld die befristete Weiterführung der Container-Unterbringung der Schwimmmeister abgestimmt werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 10

Beitritt der Gemeinde Havixbeck zum Klimapakt Coesfeld

Die Verwaltungsvorlage 022/2017 liegt vor.
Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 21.06.2017 TOP 8

Es wird über die Beschlussempfehlung laut Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 21.06.2017 abgestimmt:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Gemeinde Havixbeck zum KlimaPakt Kreis Coesfeld und unterstützt das Bestreben, die klimapolitischen Ziele wie 30% CO₂-Reduktion und 15% Endenergiereduktion bis zum Jahr 2030 sowie 75% CO₂-Reduktion und 49% Endenergiereduktion bis zum Jahr 2050 zu erreichen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 11

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Seitens der Ratsmitglieder werden keine Anfragen gestellt.

Unterschriften:

gez.: Hans-Gerd Hense
stellv. Ausschussvorsitzender

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 30.06.2017

Hayrie Salish
Gemeindeangestellte